

Hallische Zeitung

vorm. im O. Schwesfche'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Angabe... die halbjährliche... für die halbjährliche...

Bestand... für die halbjährliche... für die halbjährliche...

Nummer 39.

Halle, Sonntag 15. Februar 1891.

183. Jahrgang.

Zur zweiten Ausgabe gehören: Erste (Text-), Zweite und Dritte (Inseraten-) Beilage.

Halle, den 14. Februar.

Die Debatten über das Einkommen-Steuer-Gesetz.

Die vielmalige Frage - welche bekanntlich bereits 1883 auf dem Tappet stand - der Heranziehung der Einkommenssteuern...

ischen Fürstenthümer aufgeführt, während die standesherrlichen Familien von dem Zeitpunkt ab zur Steuer herangezogen werden sollen...

Die Verhandlungen nehmen heute (Sonntag) ihren Fortgang; es ist nicht ausgeschlossen, daß in ihrem Verlaufe vielleicht von gewisser Seite her die Gelegenheit vor...

Hollische und vermischte Nachrichten.

Altreichliches Schreiben. Der Berliner Stadtverordneten-Versammlung ist folgendes Altreichliche Schreiben des Kaisers zugegangen: "Die preussische Thronbesteigung am 18ten Februar, wie sie sich in Meiner...

Donner, des Domergottes der alten Deutschen, zurückzuführen. Die Erinnerung an diese abergläubigen Gebräuche hat sich bis auf den heutigen Tag im Volksthum erhalten...

(Nachdruck verboten.)

Karneval in Yukatan.

Von H. von Wolke.

(Schluß.)

Hölzerne Trommeln, Pfeifen und Klappen spielten die Hauptrolle, ähnlich wie bei den Karnevalen in Centralamerika. Mitunter lag der Vorführer einige Lieber in der Maske...

griff wurden, indem die Damen die Hand bis zur Höhe der Augen erhoben und langsam hin- und herführten. Abends hatten die Clubs allenthalben Bälle (Bälle) veranstaltet, wo von neun Uhr Abends an bis ein Uhr Nachts ohne Unterbrechung getanzt wurde...

Falschachtsbrände. An die vier Karnevalstage gingen sich wie ein Ei dem anderen; im indischen Stadtviertel gab es Eierkampf und Rationalkamp, im Viertel der Weißen Corps und Volk. Hier wie dort folgte am fünften Tage der Rosenkranz und die Pfandhäuser erkranten sich eines lebhaften Verkehrs...

Dieses Blatt wird in den, die Stationen Bitterfeld, Cönnern, Cöthen, Corbeitha, Eilenburg und Gisleben in der Richtung nach Halle passirenden Personenzügen verteilt.

Hotel- u. Restaurant-Empfehlungen.

Hotel Stadt Hamburg.

Halle a. S., gegenüber der Post, Nähe des Theaters und der Ritzlinen.

Hôtel ersten Ranges.

L. Achelstetter.

Hôtel zum Kronprinz.

Halle a. S., Nähe des Marktes, Stollweg am Bahnhof.

Central-Hôtel.

Halle a. S., Am Markt, Direkte Verbindung mit dem Bahnhof.

Hôtel und Restaurant Kaiserhof.

Reiße 128, umweit der neuen Kirche, des Diaconienhauses und des Bad Bitterfeld.

Hôtel Stadt Berlin.

Halle a. S., Leipzigerstr. 47, Best. nach der Bahn, sehr schön und billig.

Hôtel Stadt Dresden.

Central-Hotel für Geschäftsreisende, Nähe des Bahnhofs.

Hotel Deutscher Hof.

Halle a. S., 4 Minuten vom Bahnhof, am Königsplatz.

Bach's Weinhaus.

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 50, Vornehmstes Restaurant am Platze.

China- und Japan-Waaren.

in reicher Auswahl zu billigen festen Preisen.

G. Gröhe Nachf.

Special-Geschäft für China- und Japanwaaren, 107, Leipzigerstr. 107.

Café Moltke.

Wiener Café, Halle a. S., Magdeburgerstr. 1e.

Grün's Wein-Restaurant.

Halle a. S., Rathhausgasse 8, Best. renommirt.

Wein-Restaurant I. Ranges.

Fr. Ehrenberg, Stadthof, Halle a. S., Leipzigerstr. 11.

Taberna.

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 7, Ein. Schlichte und preisliche Weinstuben.

Münchener Bürgerbräu.

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 21, Hauptausgang des in betriebenen Wäandiger Bürgerbräu.

Freyberg-Bräu.

Halle a. S., Marktstr. 9, Spezialität: Täglich von Morgens 7/9 Uhr an Pöckelfleisch mit Meerrettig oder Sauerkraut.

Reichshallen.

Halle a. S., Wipzigerstr. 26, Neuere Novität komfortabel eingerichtete Localitäten.

Restaurant Fürstenhof.

Halle a. S., Magdeburgerstr. 11, in allerhöchster Nähe der Bahn.

Hamburger Buffet.

Bestand durch gute Küche u. gute Bier, Mittagstisch von 12-3 Uhr.

Neue Sing-Akademie.

Im Saale des Stadtschützenhauses, Montag, den 23. Februar, Abends 6 1/2 Uhr: Herakles von Händel.

(Händel geb. den 23. Februar 1685 zu Halle a. S.)

Solisten: Frau Cornelia Schmitt-v. Csanyi aus Schwirz, Fr. Clara Nitschalk aus Berlin, Fr. Clara Amshof von hiesigen Stadttheater, Herr Heinrich Grahl aus Berlin, Herr Kammeränger Günzburger aus Sonderhausen, Herr Organist Paul Homeyer aus Leipzig.

Dienstag, den 24. Februar, Abends 6 Uhr: Paradies u. Peri von Schumann.

Solisten: Frau Schmitt-v. Csanyi, Frau Franziska Vortzsch, Fr. Nitschalk, Herr Grahl, Herr Günzburger.

Sperrsatz für beide Concerte Mk. 5,00. Für ein Concert 3,00. Ungesperrte für ein Concert 2,00. Generalprobe u. Texte zu 1/2.

Victoria-Theater.

Heute Sonntag d. 14. Februar 1891, Onkel Satanas und Tante Koldi.

Luffschloffer.

Beste mit Gesang in 5 Bildern von Mannfeldt und Steffen.

Grosses Ausstattungs-Ballet.

Dienstag, den 17. Februar 1891, II. Grosser Maskenball.

Mittertag Beuren, Giesfeld.

officiert von hiesigen besten Gebirgsjägern aus dem besten Trupps.

Ein hier in Schwerfeld bei Weimar.

Station der Weimar-Köthenberger Bahn, circa 28 Meilen haltend, mit gutem Boden.

Holz-Auktion.

Donnerstag, d. 19. Febr. cr., im Forstrevier Burgwitz: 1 Forstort Rannschloß: 75 Hekt. Breite u. Baumstämme, 1500 Kieferne.

Saalschlossbrauerei Giebichenstein.

Heute Sonntag Nachmittag 3 1/2 Uhr, Salon-Concert.

Prinz Carl.

Heute Sonntag Abends 8 Uhr, Grosses Concert.

Gausverkauf.

Donn. Karfreitag 7 zu verkaufen, Hauptplatz 107, 4-6 Uhr.

Stadt-Theater.

Sonntag, den 15. Februar, Nachmittag 3 1/2 Uhr, 25. Fremdenstück. Die Ehre.

Schauspiel in 4 Akten von G. Ebermann.

Personen: Wähling, Commere, Amalie, seine Frau, Curt, deren Kinder, Ulfbrand, Hugo Stengel, Carl von Trützschler, Robert Geinade, Der alte Semede, Seine Frau, Augustin's Mann, Frau Seebert, Wilhelm, Diener, Johann, Kutscher, Der indische Diener, des Grafen Trütz, A. Kanne, Die Haushälterin, des Herrn Stollberg, des Grafen Trütz, A. Kanne, Der indische Diener, des Grafen Trütz, A. Kanne.

Sonntag, den 15. Februar, 154. Vorstellung, 113. Abonnement-Vorstellung, Die weisse Dame.

Königliche Oper in 8 Akten von A. Boito.

Personen: Gabelstein, Schloßberg, Grafen von Weisel, Anna, seine Frau, Georg, ein junger englischer Offizier, Dillon, Richter, Margarethe, Haushälterin, des Grafen Trütz, A. Kanne, des Grafen Trütz, A. Kanne, des Grafen Trütz, A. Kanne, des Grafen Trütz, A. Kanne.

Montag, den 16. Februar, 155. Vorstellung, 114. Abonnement-Vorstellung, Mignon.

Königliche Oper mit Ballet in 3 Akten, mit Benutzung des Stoffes des Romans Wilhelm Meisters Lehrjahre von Wilhelm Goethe und Jules Barbier, Deutsch von Ferd. Humbert, Musik von Ambroise Thomas.

Personen: Wilhelm Meister, Gotthard, Verlies, Friedrich, Sarno, Antonio, Niquon, Philine, Herr Karl von Zieffentz, Baron von Rosenberg, Baronin v. Rosenberg, Jofanie, Bürger, Schauspieler, Herren und Damen, Bürger, Bauern und Bäuerinnen.

Montag, den 16. Februar, 156. Vorstellung, 114. Abonnement-Vorstellung, Mignon.

Königliche Oper mit Ballet in 3 Akten, mit Benutzung des Stoffes des Romans Wilhelm Meisters Lehrjahre von Wilhelm Goethe und Jules Barbier, Deutsch von Ferd. Humbert, Musik von Ambroise Thomas.

Personen: Wilhelm Meister, Gotthard, Verlies, Friedrich, Sarno, Antonio, Niquon, Philine, Herr Karl von Zieffentz, Baron von Rosenberg, Baronin v. Rosenberg, Jofanie, Bürger, Schauspieler, Herren und Damen, Bürger, Bauern und Bäuerinnen.

Montag, den 16. Februar, 157. Vorstellung, 114. Abonnement-Vorstellung, Mignon.

Königliche Oper mit Ballet in 3 Akten, mit Benutzung des Stoffes des Romans Wilhelm Meisters Lehrjahre von Wilhelm Goethe und Jules Barbier, Deutsch von Ferd. Humbert, Musik von Ambroise Thomas.

Personen: Wilhelm Meister, Gotthard, Verlies, Friedrich, Sarno, Antonio, Niquon, Philine, Herr Karl von Zieffentz, Baron von Rosenberg, Baronin v. Rosenberg, Jofanie, Bürger, Schauspieler, Herren und Damen, Bürger, Bauern und Bäuerinnen.

Montag, den 16. Februar, 158. Vorstellung, 114. Abonnement-Vorstellung, Mignon.

Königliche Oper mit Ballet in 3 Akten, mit Benutzung des Stoffes des Romans Wilhelm Meisters Lehrjahre von Wilhelm Goethe und Jules Barbier, Deutsch von Ferd. Humbert, Musik von Ambroise Thomas.

Personen: Wilhelm Meister, Gotthard, Verlies, Friedrich, Sarno, Antonio, Niquon, Philine, Herr Karl von Zieffentz, Baron von Rosenberg, Baronin v. Rosenberg, Jofanie, Bürger, Schauspieler, Herren und Damen, Bürger, Bauern und Bäuerinnen.

Montag, den 16. Februar, 159. Vorstellung, 114. Abonnement-Vorstellung, Mignon.

Königliche Oper mit Ballet in 3 Akten, mit Benutzung des Stoffes des Romans Wilhelm Meisters Lehrjahre von Wilhelm Goethe und Jules Barbier, Deutsch von Ferd. Humbert, Musik von Ambroise Thomas.

Personen: Wilhelm Meister, Gotthard, Verlies, Friedrich, Sarno, Antonio, Niquon, Philine, Herr Karl von Zieffentz, Baron von Rosenberg, Baronin v. Rosenberg, Jofanie, Bürger, Schauspieler, Herren und Damen, Bürger, Bauern und Bäuerinnen.

Montag, den 16. Februar, 160. Vorstellung, 114. Abonnement-Vorstellung, Mignon.

Königliche Oper mit Ballet in 3 Akten, mit Benutzung des Stoffes des Romans Wilhelm Meisters Lehrjahre von Wilhelm Goethe und Jules Barbier, Deutsch von Ferd. Humbert, Musik von Ambroise Thomas.

Personen: Wilhelm Meister, Gotthard, Verlies, Friedrich, Sarno, Antonio, Niquon, Philine, Herr Karl von Zieffentz, Baron von Rosenberg, Baronin v. Rosenberg, Jofanie, Bürger, Schauspieler, Herren und Damen, Bürger, Bauern und Bäuerinnen.

Montag, den 16. Februar, 161. Vorstellung, 114. Abonnement-Vorstellung, Mignon.

Königliche Oper mit Ballet in 3 Akten, mit Benutzung des Stoffes des Romans Wilhelm Meisters Lehrjahre von Wilhelm Goethe und Jules Barbier, Deutsch von Ferd. Humbert, Musik von Ambroise Thomas.

Personen: Wilhelm Meister, Gotthard, Verlies, Friedrich, Sarno, Antonio, Niquon, Philine, Herr Karl von Zieffentz, Baron von Rosenberg, Baronin v. Rosenberg, Jofanie, Bürger, Schauspieler, Herren und Damen, Bürger, Bauern und Bäuerinnen.

Montag, den 16. Februar, 162. Vorstellung, 114. Abonnement-Vorstellung, Mignon.

Königliche Oper mit Ballet in 3 Akten, mit Benutzung des Stoffes des Romans Wilhelm Meisters Lehrjahre von Wilhelm Goethe und Jules Barbier, Deutsch von Ferd. Humbert, Musik von Ambroise Thomas.

Personen: Wilhelm Meister, Gotthard, Verlies, Friedrich, Sarno, Antonio, Niquon, Philine, Herr Karl von Zieffentz, Baron von Rosenberg, Baronin v. Rosenberg, Jofanie, Bürger, Schauspieler, Herren und Damen, Bürger, Bauern und Bäuerinnen.

Bekanntmachung. 3 procentige Deutsche Reichs-Anleihe.

Von der auf Grund der Allerhöchsten Erlasse vom 7. September 1889, 17. März 1890, 17. September 1890, 22. Januar 1891 und 9. Februar 1891 auszugebenden Reichsanleihe legen wir den Nennbetrag von

Zwei Hundert Millionen Mark.

unter den nachstehenden Bedingungen hiermit zur öffentlichen Zeichnung auf. Die Anleihe ist mit drei vom Hundert am 1. April und 1. October zu verzinsen.

Berlin, den 14. Februar 1891.

Reichsbank-Directorium.

Dr. Koch, Frommer.

Bedingungen.

Artikel 1. Die Zeichnung findet gleichzeitig bei folgenden Stellen statt:
Reichshauptbank (Comptoir der Reichshauptbank für Wertpapiere) zu Berlin, alle Reichsbankhauptstellen, Reichsbankstellen, die Reichsbank-Commandite in Isterburg und alle Reichsbanknebenstellen mit Kassen-Einrichtung,
General-Direction der Seehandlungs-Societät, Bank für Handel und Industrie, Berliner Handels-Gesellschaft, S. Bleichröder, Deutsche Bank, Deutsche Genossenschaftsbank von Soergel, Parrissius & Co., Direction der Disconto-Gesellschaft, Dresdner Bank, Internationale Bank in Berlin, F. W. Krause & Co., Bankgeschäft, Mendelssohn & Co., Mitteldutsche Creditbank, Nationalbank für Deutschland, Gebrüder Schieckler, Robert Warschauer & Co.
Sal. Oppenheimer jun. & Co.
A. Schaffhausen'scher Bank-Verein
Deutsche Effekten- u. Wechselbank, Deutsche Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrissius & Co., Commandite Frankfurt a. Main, Deutsche Vereins-Bank, v. Erlanger & Söhne, Filiale der Bank für Handel und Industrie, Frankfurter Filiale der Deutschen Bank, E. Ladenburg, Mitteldutsche Creditbank, M. A. von Rothschild & Söhne, Jacob S. H. Stern
ferner bei anderen deutschen Bankhäusern gemäss der von denselben erlassenen besonderen Bekanntmachungen (s. am Fusse dieses)

am 20. Februar d. J. von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags

und wird aladann geschlossen.

Artikel 2. Der zu begebende Anleihebetrag wird ausgefertigt in Schuldverschreibungen zu 200, 500, 1000, 2000, 5000 Mark mit vom 1. October 1891 ab laufenden Zinsscheinen.

Artikel 3. Der Zeichnungspreis ist auf 94,40 Mark für je 100 Mark Nennwerth festgesetzt.

Ausser dem Preise hat der Zeichner die Hälfte des für den Schlusschein verwendeten Stempelbetrages zu vergüten.

Artikel 4. Bei der Zeichnung ist eine Sicherheit von 5 Procent des gezeichneten Nennbetrages in bar oder solchen nach dem Tages-Kurse zu veranschlagenden Werthpapieren zu hinterlegen, welche die betreffende Zeichnungsstelle als zulässig erachtet. Die von Comptoir der Reichshauptbank für Werthpapiere ausgegebenen Depotscheine vertreten die Stelle der Effekten.

Der Zeichner steht im Falle der Reduction die freie Verfügung über den überschüssenden Theil der geleisteten Sicherheit zu. Die Sicherheit wird bei der ersten Einzahlung zurück gegeben, bezw. auf dieselbe verrechnet.

Artikel 5. Die Zuteilung erfolgt nach Ermessen der Zeichnungsstellen thunlichst bald nach Schluss der Zeichnung.

Anmeldungen auf bestimmte Stücke können nur insoweit berücksichtigt werden, als dies nach Beurtheilung der Zeichnungsstellen mit den Interessen der anderen Zeichner verträglich ist.

Artikel 6. Auf die zugetheilten Beträge sind zu entrichten:

20	Procent derselben am	5. März	d. J. als erste Einzahlung
10	" " "	1. - 6. April	" " " zweite "
10	" " "	1. - 6. Mai	" " " dritte "
20	" " "	1. - 6. Juli	" " " vierte "
20	" " "	1. - 6. October	" " " fünfte "
20	" " "	1. - 6. November	" " " sechste "

Bei der ersten bis vierten Einzahlung werden von der Einzahlungsstelle Stückzinsen vom Ersten des Einzahlungsmonats bis zum 1. October vergütet, bei der fünften Einzahlung findet eine Berechnung von Stückzinsen nicht statt. Bei der sechsten sind die Stückzinsen für einen Monat an die Einzahlungsstelle zu entrichten.

An jedem der oben für die zweite bis fünfte Einzahlung festgesetzten Termine ist unter der diesen Termin entsprechenden Zinsberechnung Vollzahlung zulässig.

Artikel 7. Die erste Einzahlung muss an derjenigen Stelle erfolgen, welche die Zeichnung angenommen hat. Die späteren Einzahlungen können geleistet werden bei der Reichshauptbank in Berlin, den Reichsbankhauptstellen, Reichsbankstellen, der Reichsbank-Commandite in Isterburg und den Reichsbanknebenstellen in Barmen, Bochum, Darmstadt, Duisburg, Heilbronn und Wiesbaden, während die übrigen Reichsbanknebenstellen mit Kassen-Einrichtung die kostenfreie Vermittlung solcher Einzahlungen übernehmen.

Artikel 8. Bei der ersten Einzahlung erhalten die Zeichner von der Reichsbank-Directorium ausgestellte Interimsscheine, auf denen über die späteren Einzahlungen sowie über die Vollzahlungen Quittung ertheilt wird. Ueber den nach geleisteter Vollzahlung stattfindenden Umtausch der Interimsscheine in Schuldverschreibungen wird das Erforderliche bekannt gemacht werden.

Artikel 9. Wird eine Zahlung im Fälligkeitstermin versäumt, so kann dieselbe noch innerhalb eines Monats, jedoch nur unter Zahlung einer Conventionalstrafe von fünf Procent des fälligen Einzahlungsbetrages erfolgen. Sollte der Inhaber des Interimsscheines seine Verpflichtungen auch innerhalb dieser Frist nicht erfüllen, so verfällt der bis dahin eingezahlte Betrag zu Gunsten des Reiches.

Artikel 10. Die Bescheinigung über die erfolgte Zeichnung mit der Quittung über die Sicherheitsbestellung wird dem Zeichner von der Zeichnungsstelle zurückgegeben und ist von diesem bei der ersten Einzahlung wieder abzuliefern.

Formulare zu den Zeichnungsscheinen sind vom 16. Februar d. J. ab bei allen Zeichnungsstellen unentgeltlich zu haben.

Ausser bei der hiesigen Reichsbankstelle werden in Halle Zeichnungen entgegengenommen bei:

H. F. Lehmann, Reinhold Steckner, Halleschem Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.

3 procentige konsolidirte Preussische Staats-Anleihe.

Von der auf Grund der Gesetze vom 21. Mai 1883 (G.-S. S. 85), 4. April 1884 (G.-S. S. 105), 7. Mai 1885 (G.-S. S. 119), 19. April 1886 (G.-S. S. 207), 16. Juli 1886 (G.-S. S. 209), 1. April 1887 (G.-S. S. 97), 11. Mai 1888 (G.-S. S. 80), 6. Juni 1888 (G.-S. S. 238), 8. April 1889 (G.-S. S. 69) und 10. Mai 1890 (G.-S. S. 80) auszugebenden Anleihe legen wir im Auftrage des Herrn Finanz-Ministers den Nennbetrag von

Zweihundertundfünfzig Millionen Mark

unter den nachstehenden Bedingungen hiermit zur öffentlichen Zeichnung auf. Die Anleihe ist mit 3 vom Hundert am 1. April und 1. October zu verzinsen.

Berlin, den 14. Februar 1891.

Königliche General-Direction der Seehandlungs-Societät.

von Buchard.

Bedingungen.

Artikel 1. Die Zeichnung findet gleichzeitig bei folgenden Stellen statt:
General-Direction der Seehandlungs-Societät in Berlin,
sämmliche Preussischen Regierungshaupt-Kassen, Kreis- und Steuerkassen,
Reichs-Hauptbank (Comptoir der Reichs-Hauptbank für Wertpapiere) in Berlin,
Reichsbank-Hauptstelle in Hamburg,
innerhalb Preussens belegene Reichsbank-Hauptstellen, Reichsbankstellen,
Commandite in Isterburg Reichsbank-Nebenstellen mit Kassen-Einrichtung,
Bank für Handel und Industrie
Berliner Handels-Gesellschaft
S. Bleichröder
Deutsche Bank
Deutsche Genossenschaftsbank von Soergel, Parrissius & Co.,
Direction der Disconto-Gesellschaft
Dresdner Bank
Internationale Bank in Berlin
F. W. Krause & Co. Bankgeschäft
Mendelssohn & Co.
Mitteldutsche Creditbank
Nationalbank für Deutschland
Gebrüder Schieckler
Robert Warschauer & Co.
ferner bei anderen deutschen Bankhäusern gemäss der von denselben erlassenen besonderen Bekanntmachungen (s. am Fusse dieses)

am 20. Februar d. J. von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags

und wird aladann geschlossen.

Artikel 2. Der zu begebende Anleihebetrag wird ausgefertigt in Schuldverschreibungen zu 200, 300, 500, 1000, 2000 und 5000 Mark mit vom 1. October 1891 ab laufenden Zinsscheinen.

Artikel 3. Der Zeichnungspreis ist auf 84,40 Mark für je 100 Mark Nennwerth festgesetzt. Ausser dem Preise hat der Zeichner die Hälfte des für den Schlusschein verwendeten Stempelbetrages zu vergüten.

Artikel 4. Bei der Zeichnung ist eine Sicherheit von 5 Procent des gezeichneten Nennbetrages in bar oder solchen nach dem Tageskurse zu veranschlagenden Effekten zu hinterlegen, welche die betreffende Zeichnungsstelle als zulässig erachtet. Die von dem Comptoir der Reichshauptbank für Werthpapiere ausgegebenen Depotscheine vertreten die Stelle der Effekten. Dem Zeichner steht im Falle der Reduction die freie Verfügung über den überschüssenden Theil der Sicherheit zu. Die Sicherheit wird bei der ersten Einzahlung zurück gegeben oder auf dieselbe verrechnet.

Artikel 5. Die Zuteilung erfolgt nach Ermessen der Zeichnungsstelle thunlichst bald nach Schluss der Zeichnung. Anmeldungen auf bestimmte Stücke können nur insoweit berücksichtigt werden, als dies nach Beurtheilung der Zeichnungsstelle mit den Interessen der andern Zeichner verträglich ist.

Artikel 6. Von den zugetheilten Beträgen sind zu entrichten:

20	Procent am	5. März d. J.	als erste Einzahlung
10	" " "	1. bis 6. April	" " " zweite "
10	" " "	1. - 6. Mai	" " " dritte "
20	" " "	1. - 6. Juli	" " " vierte "
20	" " "	1. - 6. October	" " " fünfte "
20	" " "	1. - 6. November	" " " sechste "

Bei der 1. bis 4. Einzahlung werden Stückzinsen vom Beginn des Einzahlungsmonats bis zum 1. October d. J. für 7, 6, 5 bezw. 3 Monate vergütet. Bei der 5. Einzahlung findet eine Berechnung von Stückzinsen nicht statt. Bei der 6. Einzahlung sind an die Einzahlungsstelle Stückzinsen für einen Monat zu entrichten. An jedem der oben für die zweite bis fünfte Einzahlung bestimmten Termine ist unter der diesen Termin entsprechenden Zinsberechnung Vollzahlung zulässig.

Artikel 7. Die erste Einzahlung muss an der Stelle erfolgen, welche die Zeichnung angenommen hat. Die späteren Einzahlungen können erfolgen bei der Haupt-Seehandlungs-Kasse, den Regierungshaupt-Kassen, der Reichsbank-Hauptstelle in Hamburg, ferner bei den in Preussen belegenen Reichsbank-Hauptstellen, den Reichsbankstellen, der Reichsbank-Commandite in Isterburg und den Reichsbank-Nebenstellen in Barmen, Bochum, Duisburg und Wiesbaden, während die übrigen Reichsbank-Nebenstellen mit Kassen-Einrichtung die kostenfreie Vermittlung solcher Einzahlungen übernehmen.

Artikel 8. Bei der ersten Einzahlung erhalten die Zeichner von der General-Direction der Seehandlungs-Societät ausgestellte Interimsscheine, auf denen über die späteren Einzahlungen sowie über die Vollzahlungen Quittung ertheilt wird. Ueber den nach geleisteter Vollzahlung stattfindenden Umtausch der Interimsscheine in Schuldverschreibungen wird das Erforderliche bekannt gemacht werden.

Artikel 9. Wird eine Zahlung im Fälligkeitstermin versäumt, so kann dieselbe noch innerhalb eines Monats unter gleichzeitiger Entrichtung einer Conventionalstrafe von 5 Procent des fälligen Betrages erfolgen. Wird auch diese Frist versäumt, so verfällt der bis dahin eingezahlte Betrag der Staatskasse und verliert damit der Interimsschein seine Gültigkeit.

Artikel 10. Die von den Zeichnungsscheinen abtrennbare Bescheinigung über die erfolgte Zeichnung mit der Quittung über die Sicherheitsbestellung wird dem Zeichner zurück gegeben, und ist dieselbe bei der ersten Einzahlung der Zeichnungsstelle wieder abzuliefern.

Formulare zu den Zeichnungsscheinen sind vom 16. Februar d. J. ab bei allen Zeichnungsstellen unentgeltlich zu haben.

Ausser bei der hiesigen Reichsbankstelle werden Zeichnungen in Halle entgegengenommen bei:

H. F. Lehmann, Reinhold Steckner, Halleschem Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.

Anglo-Deutsche Bank, L. Behrens & Söhne, Commerc. u. Discontobank in Hamburg, Hamburg Filiale der Deutschen Bank, Norddeutsche Bank in Hamburg, Vereinsbank in Hamburg

Bayerische Hypotheken- u. Wechselbank Bayerische Vereinsbank in München,

Königliche Hauptbank Vereinsbank in Nürnberg,

Aktion-Gesellschaft für Boden- und Communal-Credit in Elsass-Lothringen zu in Strassburg

Königl. Württembergische Hofbank, Württembergische Bankanstalt, vorm. in Stuttgart, Phann & Co., Württembergische Vereinsbank

